

2. Rennen

Versöhnlicher Saisonabschluß für Robert Lechner

Nach seinem Sieg im Samstagrennen war Robert Lechner auch am Sonntag nicht zu schlagen. Der Österreicher gewann im 18köpfigen Starterfeld beim letzten Saisonlauf der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft mit nur 0,253 Sekunden Vorsprung vor dem frischgebackenen Meister Christijan Albers (beide Dallara 399 Opel). Über 27 Runden schenkten sich die beiden Kampfhähne wirklich nichts. Immer wieder versuchte Albers an Lechner vorbeizuziehen, so daß Lechner keine einzige ruhige Runde absolvieren konnte und ständig mit einem Angriff des Niederländers rechnen mußte. In der letzten Runde schob Albers den Führenden eingangs der Start- und Zielgeraden sogar leicht an. „Damit hatte ich gerechnet, so daß mir der Schubser nichts anhaben konnte“, kommentierte Lechner, während Albers recht ärgerlich reagierte und sich im Rennen blockiert fühlte. Auf dem dritten Platz kam Timo Scheider ins Ziel. Der Vizemeister des Jahres 1997 mußte in den letzten drei Runden noch sehr um seinen Platz auf dem Siegerpodest zittern, nachdem der Motor seines Dallara 399 Opel von Zündaussetzern geplagt wurde.

Thomas Mutsch konnte seine Trainingsbestzeit nur auf den ersten Metern nutzen. „Ich bin in der ersten Kurve auf Ölbindemittel geraten und ohne Grip in der zweiten Kurve geradeaus gerutscht“, begründete Mutsch den Rückfall auf den letzten Platz. Das er über einen exzellenten Dallara 399 Opel verfügte unterstreicht auch der achte Platz, den der Bitburger schließlich noch belegen konnte. Die größte Aktion des 18. Saisonlaufs lieferten sich die beiden Aspiranten im Kampf um den Vizemeister. Thomas Jäger und Marcel Fässler krachten mit ihren Dallara 399 Opel noch in der letzten Runde gemeinsam in die Leitplanken. Während die Berührung im Kampf um Platz fünf für Jäger den dritten Tabellenplatz brachte, konnte sich Fässler aufgrund seines Punktevorsprungs auch ohne Zielankunft über den Titel des Vizemeisters 1999 freuen. Auch Tony Schmidt und Gabriele Gardel (Dallara 399 Opel) kamen nicht ohne Blessuren ins Ziel. Für Schmidt endete der Zweikampf mit einem aufgeschlitzten Hinterreifen und einem Boxenstop, bei Gardel war die Aufhängung verbogen und damit das Rennen beendet.

Dies wäre für Christijan Albers beinahe schon vor dem Start der Fall gewesen. Der 20jährige Niederländer, der am Nürburgring bereits am Samstag seinen Meistertitel feiern konnte, drehte sich beim Anwärmen der Reifen schon in der Einführungsrunde, was jedoch glücklicherweise ohne Folgen blieb. Einmal mehr konnte der Jüngste im Feld glänzen: Stefan Mücke, der zwar von einigen Ausfällen profitierte, kam hinter Yves Olivier (beide Dallara 399 Opel) auf dem fünften Platz ins Ziel. Für Walter van Lent war das Rennen nach 22 Runden beendet, als ihn Elektronikprobleme zur Aufgabe zwangen. Damit verbuchte der Gewinner der diesjährigen Rookie-Wertung seinen zweiten Ausfall beim Saisonfinale. Im letzten Formel-3-Rennen dieses Jahrtausends ließ sich der Champion auch die schnellste Runde anschreiben: Christijan Albers absolvierte sie in 1:06,092 Minuten.

